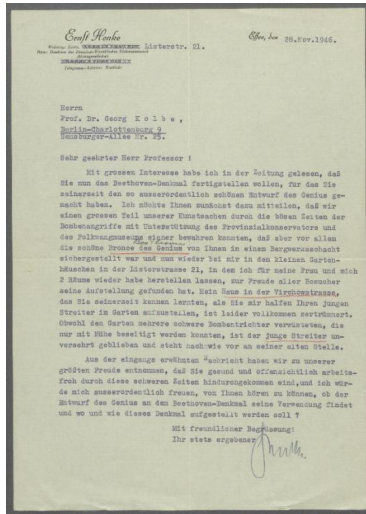


Briefwechsel zwischen Ernst Henke [RWE-Aktiengesellschaft, Essen] und Georg Kolbe



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Korrespondenzpartner	Georg Kolbe Margrit Schwartzkopff RWE-Aktiengesellschaft [Essen] Ernst Henke
Erwähnte Personen	Museum Folkwang [Essen]
Datierung	28.11.1946–11.12.1947
Umfang	3 Briefe, 4 Blatt masch., davon 1 Durchschlag, 1 Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.150
Datensatz in Kalliope	1545338
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Mitteilung an Kolbe "[...], daß wir einen grossen Teil unserer Kunstsachen mit Unterstützung des Provinzialkonservators und des Folkwangmuseums sicher bewahren konnten, daß aber vor allem die schöne Bronze des Genius ["Geniustorso"] von Ihnen in einem Bergwerksschacht sichergestellt war und nun wieder bei mir [...] seine Aufstellung gefunden hat. Mein Haus in der Virchowstrasse, das Sie seinerzeit kennen lernten, als Sie mir halfen Ihren jungen Streiter im Garten aufzustellen, ist leider vollkommen zertrümmert. Obwohl den Garten mehrere schwere Bombentrichter verwüsteten, die nur mit Mühe beseitigt werden konnten, ist der junge Streiter unversehrt geblieben." Zum Guss des "Beethoven-Denkmal" für Frankfurt am Main, zu welchem der "Geniustorso" von Henke das Vorbild abgab. Zum "Ring der Statuen" von Georg Kolbe. Enthält auch 1 Beileidsschreiben an die Familie Kolbe, adressiert an Margit Schwartzkopff.

Der Briefumschlag stammt aus dem Nachlass von Maria von Tiesenhausen und wurde dem Konvolut 2022 beigelegt.